Elution farbiger Flecken von Papierchromatogrammen

Autor(en): **Streuli, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **46 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-983101

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

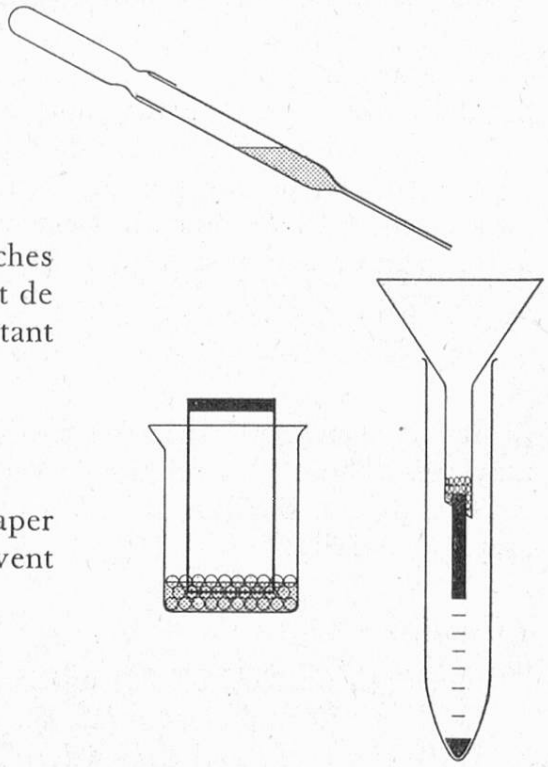
Elution farbiger Flecken von Papierchromatogrammen

Von *H. Streuli*, Zürich

Folgendes Verfahren leistet uns für Reihenuntersuchungen (z.B. von Dinitrophenylhydrazonen) vorzügliche Dienste:

Fülle kleine Bechergläser passender Grösse 2–4 cm hoch mit Glasperlen von ca. 4 mm ϕ; gib von einem Lösungsmittel, in welchem der Fleck den RF-Wert 1 besitzt (z.B. Alkohol), soviel zu, dass die oberste Kugelschicht unbedeckt bleibt; stelle in einen leeren Exsiccator. Stecke den rechteckig ausgeschnittenen Fleck in die Kugeln, so dass die Glaswand nicht berührt wird. Sobald das Lösungsmittel die Substanz an die obere Papierkante getrieben hat, nimm den Streifen mittels Pinzette heraus und trockne; wiederhole das Auswaschen, falls notwendig. Schneide die Kante ab, klemme sie ins unterste Ende eines Glastrichters, in dem ein kleines Glaswattebäuschchen steckt. Stelle den Trichter in ein graduiertes Reagensglas oder einen Messzylinder und eluiere tropfenweise. Durch Berühren der Wand können allfällige tote Ecken beseitigt werden.

Gegenüber der bekannten Elution zwischen Objektträgern besitzt dieses nur wenig umständlichere Verfahren den Vorzug, auf beliebig kleine Streifchen angewandt werden zu können, sowie weniger Eluens zu benötigen, was für photometrische Messungen erwünscht ist.



Résumé

Description d'un procédé pour l'élution des taches colorées des chromatogrammes sur papier, permettant de travailler avec un minimum d'éluant, ce qui est important pour les dosages colorimétriques.

Summary

Procedure for the elution of coloured spots, on paper chromatograms, by using a minimum of eluting solvent (important for colorimetry).